

# **Bericht**

## **des Landes Baden-Württemberg**

**zur Gemeinsamen Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter  
der Länder (GKVS) am 14./15. September 2016 in Binz (Rügen)  
und zur Verkehrsministerkonferenz (VMK) am 6./7. Oktober 2016 in Stuttgart**

### **TOP 5.1    Entwicklungsperspektiven des Schienengüterverkehrs**

Aus dem Papier „Zukunft Bahn @ DB Cargo: Wirtschaftliche Optimierung Nahbereich“ der DB AG geht hervor, dass bundesweit bei insgesamt 369 Güterverkehrsstellen (Gvst) Einschränkungen in der Bedienung geplant sind. Diese reichen von einer Optimierung der Bedienzeit und / oder -frequenz (101 Gvst) über eine Bedienung nur noch im Sonderdienst, d.h. bei positiver Ressourcenprüfung (53 Gvst), bis hin zur vollständigen Einstellung der Bedienung (215 Gvst).

In der Sitzung des Aufsichtsrats der DB AG vom 15. Juni 2016 wurde die grundsätzliche Zustimmung zum o.g. Maßnahmenpaket, mit der Abwandlung, dass anstatt 215 Gvst „nur“ noch rd. 190 Gvst von einer Einstellung der Bedienung betroffen sein sollen, erteilt.

Die Planungen der DB Cargo AG, als größtes EVU im Schienengüterverkehr, stellen eine Schwächung des Güterverkehrs auf der Schiene dar. Seit Jahren ist es politischer Konsens (über Parteigrenzen hinweg), für eine stärkere Verlagerung der Güter auf die Schiene zu werben und zu kämpfen. Dazu werden nicht weniger, sondern insgesamt mehr Güterverkehrsstellen benötigt. Das dem Schienengüterverkehr im Rahmen der Verkehrsprognose 2030 im Bundesverkehrswegeplan 2030 attestierte Wachstumspotenzial darf nicht gefährdet werden. Hier steht auch die Politik in der Verantwortung, bisher bestehende Wettbewerbsnachteile im nationalen und internationalen Schienengüterverkehr, zum Beispiel im Vergleich zum Gütertransport auf der Straße, zu beseitigen.

Der Bund als alleiniger Anteilseigner der Deutschen Bahn AG steht hier in der Pflicht darauf hinzuwirken, dass die geplanten Maßnahmen überdacht und abgewendet werden sowie die DB Cargo AG ihre Vorbildfunktion gegenüber der Branche wahrnimmt.